Halle und Umgegend.

Halle, 14. November.

Verhaftung der Einbrecherbande.

Wie berichtet, sind in den letzten Tagen verschiedene Einbruchsdiebstähle in unserer Stadt ausgeführt worden, ohne daß man der Spitzbuben habhaft werden konnte. Noch ehe die Beunruhigung der Einwohnerschaft größere Ausdehnung gewann, ist es jetzt unserer Polizei gelungen, die sauberen Patrone hinter Schloß und Riegel zu setzen. Es sind 16- bis 18jährige Fürsorgezöglinge, die durch ihre Taten jene humanitären Bestrebungen, die darauf abzielen, jugendliche Missetäter vor Freiheitsstrafen zu bewahren, wieder in ein recht fragwürdiges Licht stellen. Obwohl bis jetzt vier der Burschen, ohne Zweifel die schlimmsten, verhaftet sind, so sind die Untersuchungen noch nicht abgeschlossen, und möglicherweise stehen weitere Festnahmen bevor. Ueber die Verhaftung selbst erfahren wir, daß einer der Taugenichtse, die vergangene Nacht gegen ½12 Uhr gemeinsam den Markt passierten, von dem dort patrouillierenden Polizeisergeanten als „Gesuchter" erkannt wurde. Als der Beamte Miene machte, ihn zu verhaften, liefen die Burschen eiligst davon. Im Trödelviertel, wohin die Flüchtigen sich gewandt hatten, wurde sofort eine Razzia veranstaltet, und drei von ihnen, Paul Frömmelt, Karl Bretschneider und Hermann Kalze abgefaßt; den vierten ermittelte die Kriminalpolizei heute vormittag. Bei einem der Verbrecher fand man noch Gegenstände vor, die aus dem Diebstahl im Deuscherschen Herrengarderobengeschäft herrühren; den größten Teil der gestohlenen Sachen haben die Diebe bereits veräußert. Es besteht kein Zweifel, daß sie auch die Urheber der Einbrüche am Alten Markt und an der Mittelwache sind.

Auszeichnungen im Schaufenster.

Ein hiesiger Kaufmann klagte gegen eine hiesige Modewarenhandlung wegen unlauteren Wettbewerbes. Er behauptete, die beklagte Firma habe im Schaufenster Waren billiger ausgezeichnet, als sie tatsächlich verkauft worden seien. So sei ein Muff mit drei Mark ausgezeichnet gewesen; als ihn aber eine Lehrerstau für diesen Preis kaufen wollte, sei ihr gesagt worden, er koste zehn Mark. Ferner habe die Firma Linoleum im Schaufenster zu Preisen angeboten, zu denen es in gleicher Qualität im Laden nicht habe verkauft werden können. Die nach Anzeige des Klägers angestellten Ermittelungen, namentlich die Vernehmung der Schaufensterdekorateure, haben ergeben, daß den Dekorateuren bei Auszeichnung der Waren Irrtümer untergelaufen sind. Der Vertreter des Klägers machte die Beklagte auch für diese Irrtümer verantwortlich, denn die Verantwortung für das, was im Schaufenster ausgezeichnet werde, trage der Geschäftsinhaber. Letzterer habe sich daher durch mangelhafte Kontrolle strafbar gemacht. Im Schaufenster liege die Hauptanziehung für das kaufende Publikum; Täuschungen durch falsche Schaufensterauszeichnungen seien deshalb sehr bedenklich. Wenn ein Unternehmer 999 Arbeiter angemeldet habe und die Anmeldung des Tausendsten unterlasse, so werde er für die einzige Unterlassung gleichwohl bestraft. Das Gericht gelangte jedoch zur Abweisung der Klage. Es steht nicht fest, daß die beklagte Firma unlautere Machenschaften vorgenommen habe. Die Versehen im Schaufenster könnten dem Firmeninhaber nicht zur Last gelegt werden.

Besuch an Bord eines Kriegsschiffes.

Einen Tag an Bord eines deutschen Kriegsschiffes konnten alle die verleben, die gestern der Einladung des Deutschen Flottenvereins nach den „Thalia-Sälen" gefolgt waren. Den Führer, wie man ihn sich nicht besser wünschen konnte, machte Herr Korvettenkapitän a. D. Jotobs, unter dessen fachmännischen, von echtem Seemannshumor gewürzten Erklärungen unsere „blauen Jungen", die er, allerdings nur im Lichtbilde, in und außer Dienst vorführen konnte, wirkliches Leben gewannen. Dieses beginnt an Bord sehr frühzeitig. Bereits um 5 Uhr muß alles die Federn oder richtiger die Hängematte verlassen. Wir kamen gerade rechtzeitig genug, um noch sehen zu können, wie diese von den Matrosen nach einer genauen Durchsicht verstaut wurden. Sie dienen nämlich nicht nur der nächtlichen Ruhe, sondern sind im Falle der Not auch imstande, zwei Menschen mehrere Stunden lang über Wasser zu halten. Manche Hausfrau hätte ihre Freude gehabt, wenn sie gesehen hätte, wie das Deck, das täglich früh gereinigt wird, unter Zuhilfenahme von Schrubbern und viel Wasser gewaschen, das Holzwerk abgerieben und die Messingteile geputzt wurden, aber auch manche Scheuerfrau hätte sich an der Sorgfalt der Mannschaften, die mit unbekleideten Füßen ihre Arbeit mit sichtlichem Eifer verrichten, ein Beispiel nehmen können. Es folgte sodann das Flaggenhissen. Die Mannschaften stehen in Parade, die Musik spielt die Nationalhymne. Sind noch andere Kriegsschiffe im Hafen anwesend, so werden auch deren Nationalhymnen gespielt, so daß es unter Umständen vorkommen kann, daß dieses Konzert den ganzen Vormittag andauert. Dieses Falles konnte sich z. B. Korv.-Kapitän Jotobs noch von einem Besuche im Hafen von Barcelona erinnern, wo gelegentlich einer Weltausstellung etwa 70 fremde Kriegsschiffe anwesend waren. Während damals alle anderen Nationen mit mehreren Schiffen vertreten waren, konnte Deutschland nur ein einziges entsenden.

Wie unser Führer in einem einleitenden Vortrage bereits ausgeführt hatte, steht auch heute unsere Kriegsflotte noch nicht auf dem ihr gebührenden Platze, entsprechend unserer großen Handelsflotte, die bekanntlich die zweitgrößte der Welt ist. Es ist sogar zu befürchten, daß wir sehr bald auf den 4. Platz gedrängt sein werden und diesen nicht einmal behaupten können. So werden wir im Jahre 1909 erst 2 wirklich moderne Kriegsschiffe haben, während England dann bereits über 6 Panzer der Dreadnoughtklasse verfügt. Auch Japan wird uns bald überholt haben. Dem können wir nur vorbeugen, wenn auch wir dem Beispiel der anderen Seemächte folgen und schneller bauen. Dazu sind wir sehr wohl imstande, da die deutschen Werften innerhalb 24 Monaten unseren Bedarf an 18 großen Linienschiffen und 6 Panzern zu decken vermögen. Auch an Menschenmaterial fehlt es nicht, zumal wir bloß dem Beispiel Englands zu folgen brauchen, indem wir eine Reihe alter schwimmender Kästen, die im Kriegsfalle nur zu einem ruhmlosen Grabe unserer braven Seeleute werden würden, ausrangieren und mit den dadurch freiwerdenden Mannschaften die modernen Schiffe bemannen. Auf diese Weise hat England im vergangenen Jahre 30,000 Seeleute disponibel gemacht. Eine zu große Belastung würde eine derartig schnellere Bauweise durchaus nicht bringen, wohl aber eine große Ersparnis durch die bessere Ausnutzung der Arbeitskräfte, deren Löhne allein 50 Prozent aller Baukosten ausmachen, und durch die bessere Verzinsung des nach dem gegenwärtigen Bauplan auf lange Jahre hinaus totliegenden Kapitals.

Setzen wir aber nach dieser Abschweifung unsere Wanderung an Bord fort. Dort haben die Mannschaften nicht etwa Muße, den Klängen der Schiffskapelle ungestört zu lauschen. Im Gegenteil, es ist immer dafür gesorgt, daß sie sich fortgesetzt in Bewegung befinden. Auf die Musterung folgen Geschützexerzieren, Uebungen mit dem Maschinengewehr oder an dem bei uns jetzt noch schwerem Geschütz im Mars, auch Mastkorb genannt. Wir sehen dem Gewehrexerzieren der Kadetten zu und haben sogar Gelegenheit, den Lauf eines auf eine schwimmende Scheibe abgeschossenen Torpedos zu verfolgen, dessen durch die aufsteigenden Luftblasen erkenntliches Kielwasser — das Geschoß selbst läuft etwa 3 Meter unter der Oberfläche — in gerader Linie auf diese Scheibe führt. Wir wohnen weiter einer Instruktionsstunde am Geschütz bei, in welcher die Mannschaften in bequemer Stellung sitzen, da an Bord der Grundsatz herrscht, daß die Körperkräfte nicht unnötig angestrengt werden, wie dies beim Stehen der Fall sein würde. Das anstrengende Segelexerzieren ist heute nicht mehr möglich. Trotzdem ist aber auch jetzt noch dafür gesorgt, daß jede Spur von „Dickwerden" im Keime erstickt wird. Allerlei Turnübungen, insbesondere seit neuerer Zeit das Keulenschwingen, sollen die gute Körperhaltung fördern. Tatsächlich sehen wir nach einem Landungsmanöver einen schneidigen Parademarsch der Landungskompagnie. Uebungen am Ruder, Aussetzen der Boote, Loten usw. bringen eine weitere Abwechselung in das durchaus nicht eintönig gleichförmige Einerlei des Dienstes. Wir sehen weiter das Einnehmen der Kohlen, bei dem alle Mann an Bord, vom ersten Offizier bis zum jüngsten Matrosen, ihren bestimmten Dienst zu verrichten haben. Suchte früher jedes Schiff beim Roffen der Segel eine möglichst große Schnelligkeit zu entwickeln, so geschieht dies heute beim Kohleneinnehmen, und da ist es besonders erfreulich, daß deutsche Mannschaften den englischen Rekord gebrochen haben. Wir folgen dann in den Kesselraum, der durchaus nicht so übermäßig heiß ist, wie man glaubt — die Heizer pflegen oft sogar während der Fahrt den Ventilator wegen des kühlen Luftzuges abzustellen —, in das Lazarett und in die Kombüse. Der riesige Kessel dürfte das Entsetzen mancher Köchin erregen. In ihm wird nicht bloß der Tee gekocht, sondern auch das Mittagsmahl und alle sonstigen Speisen; natürlich herrscht deshalb peinliche Sauberkeit. Von seinen Dimensionen kann man sich einen Begriff machen, wenn man bedenkt, daß die Köche in ihm z. B. den Reis mit eisenbeschlagenen Rudern bearbeiten. Dieser Reis erfreut sich übrigens unter den Matrosen durchaus keiner großen Beliebtheit; sie behaupten, „man würde davon blind"; nur als Milchreis mit Zucker und Zimt wird er sehr gern gegessen.

Wir sehen endlich auch Offiziere und Mannschaften bei ihren Spielen an Bord, unter denen sich besonders eines großer Beliebtheit erfreut. In manchen Gegenden führt es den bezeichnenden Namen „Schinkenklopfen". Daneben werden auch Schach- und Kartenspiel nicht vernachlässigt. Das letztere erfreut sich besonderer Vorliebe bei den Heizern. Wir sehen diese, wie sie, eben vom Dienste abgelöst, eifrig „Skat klopfen". Bei diesen Vergnügungen lassen sie sich auch dann nicht stören, wenn begreiflicherweise die Rückseite der Karten vom Bilde kaum noch zu unterscheiden ist. Allzu viel Zeit bleibt überdies zum Spielen nicht; denn während am Tage jede Minute für den Dienst berechnet ist, hört abends frühzeitig alles Leben an Bord auf, da

Ein neuer Beweis

dafür, ss **wir frische, moderne Ware billiger** verkaufen als sonst zurückgesetzte zu haben ist, soll dem Publikum durch unser heutiges **beispiellos vorteilhaftes Angebot** geliefert werden:

ca. 500 Seiden- u. Spitzenblusen

das Neueste, was in den letzten 14 Tagen hergestellt wurde, haben wir durch Uebernahme eines kompletten Fabriklagers so günstig erworben, dass unsere **Verkaufspreise (Mk. 5.75, 6.75, 8.75 bis 15 Mk.)** noch **weit niedriger** sind als wir diese Sachen bisher selbst **einkaufen** konnten. Der Verkauf beginnt **Sonnabend, den 16. cr.**

Kein Rabatt. **Näheres durch unsere Schaufenster.** **Barzahlung.**

Spezialhaus für Damenkonfektion

Geschw. Loewendahl.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19071114039/fragment/page=0001

die dienstfreien Mannschaften sich Schlag 9 Uhr zur Ruhe legen müssen.

Mit großem Interesse waren alle Anwesenden Herrn Korvettenkapitän Jacobs gefolgt, dem sie zum Schlusse ihren Dank für seine Mühe in lebhaftem Beifall zum Ausdruck brachten.

Der Verein der Liberalen in Halle und dem Saalkreis hält heute abend im Restaurant „Schultheiß", Poststraße 5, seine Monatsversammlung ab, auf die wir nochmals hinweisen. Gäste sind willkommen.

Zur Frage des Südparkes. In unserem Bericht über den Südpark-Vortrag im 3. kommunalen Bezirksverein ist die Bemerkung, „man hätte nicht erwartet, daß die seinerzeitige Eingabe an das Stadtverordnetenkollegium eine so brüske Ablehnung erfahren würde", versehentlich dem Referenten Brinkmann in den Mund gelegt. Der Referent hat überhaupt das frühere Südpark-Projekt mit keinem Wort erwähnt; die Bemerkung fiel von anderer Seite in die Diskussion.

Im Saale der Methodistengemeinde, Harz 11, findet am Sonntag, abends 7 Uhr, ein Gesangs-Gottesdienst statt. Außer Liedern für gemischten Chor und Männer-Quartett kommen mehrere Soli und ein Duett sowie einige Gedichte zum Vortrag. Der Eintritt ist frei für jedermann. Programm 10 Pfg. — Im gleichen Saale finden Montag, den 18. November, bis einschließlich Donnerstag den 21. November, jeden Abend 8¼ Uhr Evangelisationsversammlungen statt. Zu diesen Versammlungen ist jedermann eingeladen.

Erste populär-wissenschaftliche Vortragsreihe. In dem sechsten Vortrage am 12. November setzte Herr Privatdozent Stabsarzt Dr. Menzer die Besprechung der Frage: „Wie richten wir unsere Lebensweise gesundheitsgemäß ein?" fort. Insbesondere wurden Kindesalter, Schulzeit, Entwickelung der Geschlechtsreife, Ehe, ferner Ernährung, Hautpflege und Kleidung eingehend unter Demonstration von Lichtbildern vorgetragen. Es folgten dann Betrachtungen über die Frage, inwieweit Krankheitserscheinungen als Heilvorgänge aufzufassen und daher einer mehr abwartenden, nicht grundsätzlich unterdrückenden Behandlungsweise zu unterziehen sind. Den Schluß bildete eine Einleitung des Verhältnisses zwischen Medizin und Laientum in geschichtlicher Beleuchtung. — Mit diesem Vortrage endete die erste diesjährige Vortragsreihe. Mit vollem Recht kann man behaupten, daß der Herr Vortragende seine schwierige Aufgabe vorzüglich gelöst hat. Frei von allen technischen Ausdrücken und Bezeichnungen sprach er in für jedermann leicht verständlicher Weise und erntete daher auch reichen Beifall. Schon jetzt können wir berichten, daß unsere Anregung in dem Berichte über den ersten Vortrag, die sechs Vorträge in Druck erscheinen zu lassen, sich verwirklicht; in etwa zwei Monaten sind diese Vorträge nebst Abbildungen in Buchform zum Preise von 1 M. im Verlag von Quelle und Meyer in Leipzig zu haben. Vorbestellungen werden schon jetzt vom Kassierer des Volksbildungsvereins entgegengenommen.

Das Sarasate-Konzert am 21. November („Kaisersäle") zählt zweifelsohne zu den bedeutendsten und interessantesten musikalischen Ereignissen dieser Saison. Abgesehen von seinem ergrauten Haar, ist Sarasate noch immer derselbe, er besitzt, wie aus den Kritiken zu ersehen ist, noch immer dieselbe eminente Technik und denselben goldigen Ton wie früher. — Karten sind in der Hofmusikalienhandlung Heinrich Hothan zu haben.

Zoologischer Garten. Wie wir bereits gestern meldeten, hat der Direktor des Magdeburger Konservatoriums Herr Max Sannemann und dessen Gattin die Mitwirkung für das morgen, Freitag, stattfindende Elite-Konzert des Leipziger Tonkünstler-Orchesters zugesagt. Herr Direktor Sannemann wird eine Anzahl eigener Kompositionen dirigieren. Frau Helene Sannemann-Brandt singt aus Thomas' „Mignon": „Kennst du das Land" und 3 Lieder, zu denen ihr Gemahl am Flügel die Begleitung ausführt. Aufsehen erregen wird der jugendliche Geiger Gustav Fritsche, der bereits seit geraumer Zeit am Leipziger Konservatorium studiert und jetzt im Alter von 11 Jahren steht.

Stadttheater. Aus dem Bureau wird uns geschrieben: Freitag wird Mozarts „Don Juan" wiederholt. Sonnabend: „Die Jungfrau von Orleans". (Schülerkarten nur an der Abendkasse.) Die Sitzplätze zur Sonntag-Nachmittagsvorstellung „Romeo und Julia" sind sämtlich vergriffen. Sonntag abend wird unter musikalischer Leitung des Herrn Kapellmeisters Bach und szenischer des Regisseur Lentz Suppés seit Jahren hier nicht gegebene Meister-Operette „Boccaccio" gegeben.

Neues Theater. Aus dem Bureau wird uns geschrieben: Am Freitag bleibt das Theater wegen einer Vereinsfestlichkeit geschlossen. Von der außerordentlichen Zugkraft der Schwanknovität „Das Liebesnest" zeugt die Tatsache, daß am Sonnabend bereits die 12. Aufführung dieses Schlagers stattfindet; der Autor dieses erfolgreichen Stückes, der Münchener Schriftsteller Robert Reinert, hat Herrn Direktor Mauthner bereits jetzt das Aufführungsrecht seiner nächsten Novität für das Neue Theater zugesagt. Sonntag nachmittag Ibsens „Gespenster"; Sonntag abend „Frl. Vorwärts".

Süßmilchs Walhalla-Theater. Aus dem Bureau wird uns geschrieben: Morgen, Freitag abend, verabschieden sich sämtliche Künstler und Künstlerinnen des jetzigen exquisiten Programms, um einem durchweg neuen Spielplan Platz zu machen.

Jubiläum. Herr Hermann Schurigt konnte gestern auf eine 25jährige Dienstzeit als Kassendiener der hiesigen Eisenbahn-Stationskasse zurückblicken. Von vielen Seiten wurden ihm aus diesem Anlaß Ehrungen aller Art zuteil. Der Jubilar ist Kombattant der Feldzüge von 1866 und 1870/71. Vor einigen Jahren wurde ihm das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

Tierschutz im Winter. Beim Herannahen des Winters sei wieder eine herzliche Bitte ausgesprochen für die armen hungernden und frierenden Vögel. Man sammle Hollunderbeeren und mische sie mit Sämereien. Die Fütterung mit Brot ist zu vermeiden, weil es durch die Feuchtigkeit sauer wird. Dagegen sind sehr zu empfehlen die Futtersteine, die in Talg eingeschmolzene Sämereien enthalten. Diesen Talg kann man flüssig machen und auf kleine Nadelhölzer gießen. Um die Zudringlichkeit der Sperlinge zu verhindern, die ja schon genug Futter finden, kann die sogenannte Futterglocke angeschafft werden. Auch ist es gut, etwas warmes Wasser zur Tränkung bereit zu stellen. Nähere Auskunft gibt das Werk „Der gesamte Vogelschutz" vom Frhrn. v. Berlepsch. Preis 1,60 M. bei Gesenius-Halle. Eine herzliche Bitte sei auch ausgesprochen für die armen Krähen, die durch Auswerfen von Abfällen leicht genährt werden können und zum Dank dafür viele schädliche Insekten und Feldmäuse vertilgen.

Die Schwäne sind wieder da. Die seit langer Zeit auf unserer Saale vermißten Schwäne sind seit kurzem wieder da und halten sich auf der großen unteren Saale in der Nähe der Ziegelwiese bezw. Peißnitz auf. Nach ihrem Verschwinden aus der Wilden Saale bei Gimritz suchte man nach ihnen und fand sie in der Gegend von Wettin; es gelang aber nicht, sie einzufangen. Was die Tiere von hier vertrieben, konnte nicht recht festgestellt werden.

Der Pächter der Gimritzer Mühle, Herr Reinhold Meincke, ist am 7. d. M. von der Mühle abgezogen. In den letzten Tagen waren mehrere auf Herrn Meincke gezogene Wechsel mit recht ansehnlichen Summen, u. a. 1500 und 2300 M., fällig, doch war es nicht möglich, den Trassaten ausfindig zu machen. Einer der Gläubiger hat die Summe von 18,000 M. zu beanspruchen.

Unfall in der Heide. Auf dem Cöllmer Reitwege in der Heide verunglückte gestern mittag gegen 1 Uhr ein Reiter von hier. In dem Hohlwege stürzte er vom Pferde und verrenkte sich dabei das Bein. Der Verunglückte schleppte sich noch bis zur Mansfelderstraße und wurde von da aus mit dem Wagen des Herrn Adam aus Nietleben nach dem Nietlebener Bahnhofe gebracht. Das entlaufene Pferd wurde eingefangen und von Männern nach Halle geführt.

Eine Schlägerei entstand heute nacht gegen 1 Uhr im Schanklokal von Oertel, Raffineriestraße 45, wobei der Handelsmann Otto Becker mehrere blutende Wunden im Gesicht erhielt. Nach Anlegung eines Notverbandes auf der Wache des 3. Polizeireviers mußte er sich in ärztliche Behandlung begeben. Bei der Prügelei wurde verschiedenes Mobiliar und einige Fensterscheiben zertrümmert.

Ein Lebensmüder. Am Montag entfernte sich aus seiner Wohnung in Nietleben der 76jährige Armengeldempfänger Schmidt, ohne wieder zurückzukehren. Gestern zog man den Mann, der sich aus Lebensüberdruß selbst den Tod gegeben, als Leiche bei Cröllwitz aus der Saale.

Umgefahren. Am Mittwoch vormittag wurde auf der Berlinerbrücke von einem unbekannten Geschirrführer eine Gaslaterne umgefahren.

Hallescher Wochenmarkt am 14. Nov. Butter pro Stück (½ Pfd.) 68—70 Pfg., Eier pro Mandel 1,30—1,40 M., Hühner alte, pro Stück 1,50—2,25 M., Junge Hähnchen pro Stück 1,50—2,75 M., Tauben, junge, pro Stück 45—65 Pfg., Gänse pro Stück 4,50 bis 8,00 M., Enten pro Stück 2,75—3,50 M., Hasen pro Stück 3—4 M., pro Keulen 1,50—1,75 M., pro Rücken 1,60—2,00 M., pro Läufchen 45—50 Pfg., Kaninchen pro Stück 1,10—1,30 M., Rebhühner pro Stück 1,00—1,30 M., Fasanenhähne pro Stück 3,00—4,00 M., Fasanenhühner pro Stück 2,00—2,25 M., Aepfel pro Mdl. 20—60 Pfg., Birnen pro Mdl. 25—60 Pfg., Kartoffeln pro Zentner 2,75—3,50 M., 5 Liter 28—35 Pfg., Sellerie pro Stück 5—10 Pfg., Rotkohl pro Stück 8—20 Pfg., Weißkohl pro Stück 8—15 Pfg., Grünkohl pro Staude 5—8 Pfg., Wirsingkohl pro Stück 5—10 Pfg., Blumenkohl pro Stück 25 bis 45 Pfg., Mohrrüben pro Mandel 10—15 Pfg., Kohlrüben pro Stück 5—8 Pfg., Zwiebeln pro Liter 6—8 Pfg., Kohlrabi pro Mandel 30—35 Pfg., Radieschen pro Bündchen 3—4 Pfg.

Vereins- und Versammlungsnachrichten.

Freunde des Evangelischen Bundes zur Wahrung der deutsch-protestantischen Interessen finden sich am Freitag, abends 8 ¼ Uhr im „Goldenen Schiffchen" zu freier Aussprache über neuere Zeitereignisse ein. Mitglieder und Freunde des Bundes, Damen und Herren, sind zu dieser Zusammenkunft freundlichst eingeladen; der Besuch am Freitag abend dürfte umsomehr lohnen, als auch lokale Fragen zur Wahrung protestantischer Interessen zur Erörterung kommen.

Verein für Naturkunde. Am Sonnabend, abends 8½ Uhr, findet in der „Dresdner Bierhalle" eine Sitzung statt. Auf der Tagesordnung steht: 1. Bekanntgabe der Anträge für die Hauptversammlung. 2. Vorträge: Herr Müller: „Nach welchen Gesichtspunkten soll ein Lehrplan für Naturgeschichte aufgestellt sein?" — Der Vorsitzende: „Das Zink nach Vorkommen, Eigenschaften und Verwendung." — Gäste sind willkommen.

Verband Deutscher Bureaubeamten. Am Sonnabend feierte der hiesige Kreisverein das 20. Stiftungsfest des Verbandes. Die Konzertmusik, unter Leitung des Herrn Musikdirektors Thlem fand allseitigen Beifall. Die Tochter eines Mitgliedes, Frl. Theyring, trug einen Prolog und ein Frl. Stamm mehrere Lieder vor. Der erste Vorsitzende des Vereins, Herr Ernst Göhre, begrüßte in längerer Ansprache die von nah und fern herbeigekommenen Mitglieder und Gäste, schilderte das Entstehen und die Fortentwickelung des Verbandes und des Kreisvereins Halle, ehrte die dem Verbande seit der Gründung ununterbrochen angehörigen Mitglieder, erwähnte die Wohlfahrtseinrichtungen des Verbandes und dessen sonstige Zwecke und brachte ein Kaiserhoch aus. Ein Ball hielt die Festteilnehmer noch lange zusammen.

Die Gesangs-Quartett-Vereinigung veranstaltet morgen, Freitag, abends 8½ Uhr in den „Thalia-Festsälen" das VIII. Vokal- und Instrumentalkonzert. Das Programm ist recht reichhaltig und verspricht vielen Genuß. Nach dem Konzert findet ein Ball statt.

Gewerkverein der Heimarbeiterinnen. Die letzte Monatsversammlung wies eine besonders reichhaltige Tagesordnung auf. Der erste Teil des Abends war wie immer von der Besprechung allerlei gewerkschaftlicher Fragen in Anspruch genommen. Ein Vorstandsmitglied berichtete über „Eindrücke vom Zweiten deutschen Arbeiterkongreß in Berlin", auf dem über eine Million christlich-national gesinnter Arbeiter durch 300 Delegierte vertreten waren. Ferner wurde über die Weihnachtsfeier des Gewerkvereins beraten. Nach der üblichen Teepause hielt Frl. Wächtler einen anregenden Vortrag über „Blumenzucht und Nährwert der Gemüse", in dem sie den Mitgliedern u. a. auch praktische Winke zur Bewirtschaftung von Schrebergärten gab. An den Vortrag schloß sich eine Diskussion. Heimarbeiterinnen, die sich der Organisation noch nicht angeschlossen haben, sowie alle Freunde der Sache sind zu den Versammlungen des Gewerkvereins eingeladen. Nordgruppe jeden ersten Mittwoch im Monat, Albrechtstr. 27; **Südgruppe jeden zweiten Mittwoch** im Monat, Torstr. 13/14.

Der **„Alt-Wandervogel", Bund für Jugendwanderungen,** veranstaltet am Sonnabend eine Schnitzeljagd in der Dölauer Heide. Abmarsch 2¾ Uhr von der Cröllwitzer Brücke. Rückkehr mit Eintritt der Dunkelheit. Keine Kosten. Als Teilnehmer sind Schüler höherer Lehranstalten vom 12. Lebensjahre an willkommen.

Der Stenographenverein Einigungssystem Stolze-Schrey hielt kürzlich eine außerordentliche Generalversammlung ab. Der Vorsitzende, Herr Reinhold Zschetzge, berichtete über die Tätigkeit des Vereins im vergangenen Monat. Es geht daraus hervor, daß sich der Verein weiter kräftig entwickelt hat. Es wurde eine Erweiterung der Bibliothek beschlossen und ein Kränzchen anläßlich des zehnjährigen Bestehens der Einigungsschule in Aussicht genommen. Auch sollen die monatlichen Vortragsabende wieder aufgenommen werden. Der Verein besitzt eine Rede-, Diktatschrift- und Fortbildungsabteilung und hält seine Uebungsabende Mittwochs und Sonnabends in der Mädchenmittelschule, Gr. Steinstraße, ab.

Gerichtsverhandlungen.

Camburg, 14. Nov. Nach dreitägiger Verhandlung vor dem hiesigen Schöffengericht in der Beleidigungsklage des früheren Rittergutsbesitzers Schlüter gegen den Pfarrer Dr. Vogl wurde Schlüter zu 5 M. Geldstrafe oder 1 Tag, Dr. Vogl zu 150 M. Geldstrafe oder 15 Tagen Gefängnis verurteilt. Den Ursprung des Prozesses bildet der Vortrag des Pfarrers Dr. Vogl gelegentlich eines Familienabends während der Reichstagswahlbewegung (6. Februar) im Gasthof zu Leislau. Die Aeußerungen Vogls über die politischen Parteien, insbesondere die Sozialdemokratie, haben den Rittergutsbesitzer Schlüter in seiner Eigenschaft als Kirchenvorsteher Veranlassung gegeben, Dr. Vogl bei der Superintendentur anzuzeigen, die den Pfarrer darauf vom Amte suspendierte. Vor dem Oberverwaltungsgericht in Meiningen fand die Sache schließlich ihre Erledigung durch Erteilung eines Verweises an Dr. Vogl. Aus der Veröffentlichung des Oberverwaltungsgerichtsurteils soll jedoch zu ersehen gewesen sein, Dr. Vogl habe zu seiner Rechtfertigung angeführt, daß die Verhältnisse der Arbeiter des Rittergutes Leislau hinsichtlich Lohn, Kost und Wohnung sehr schlecht gewesen seien. Die Folge war eine Erklärung im „Camburger Tageblatt", die von ehemaligen Arbeitern des Schlüter unterzeichnet war und in der bekundet wurde, daß sich Sch. ihnen stets als gütiger und gerechter Arbeitgeber und in Not und Krankheit als stets bereiter Helfer erwiesen habe. Diese Erklärung sei von ihnen freiwillig und gern unterzeichnet worden. Hiergegen veröffentlichte Dr. Vogl eine „Illustration" und stellte im weiteren Verlaufe der Polemik mit Schlüter die Behauptung auf, daß die Unterschriften zu der Erklärung den Unterzeichnern „abgeschwindelt" worden seien und eine „Ueberrumpelung" der Leute stattgefunden habe. Nachdem Dr. Vogl die Fehde gegen Schlüter auch noch in der „Dorfzeitung" fortgesetzt hatte, erhob Schlüter Privatklage wegen Beleidigung, was Dr. Vogl mit einer Widerklage beantwortete. Zur Verhandlung vor dem Schöffengericht waren 22 Zeugen und ein Sachverständiger geladen. Vergleichsvorschläge scheiterten.

Sport-Zeitung.

Automobilsport.

Automobilausstellungen. Die feierliche Eröffnung der Londoner Automobilausstellung der Olympiaschau, fand durch den Herzog von Connaught statt. Der Eröffnung der Pariser Ausstellung, die wie gemeldet, durch den Präsidenten der Republik erfolgte, wohnten die Minister Pichon, Picquart, Lacroix Doumergues und Ruau sowie mehrere Botschafter bei. Dr. Häfelin-Berlin vertrat den Verein der Motorfahrzeugindustriellen. Die Ausstellung macht einen großartigen Eindruck. Es sind im ganzen 1400 Stände vorhanden, die prachtvolle Dekorationen aufweisen. Die ganze Ausstellung ist in blau gehalten. Von deutschen Firmen sind Mercedes, Benz-Eisenach, Continental-Hannover, Peter-Frankfurt unter den Ausstellern vertreten. Präsident Fallières besichtigte eine große Anzahl der Stände. Auffallend sind die große Anzahl von Sechszylindern sowie die vielen Wagen mit Cardan, die man auch bei Firmen findet, die früher nur Kettenantrieb hatten.

Wetter-Aussichten.

(Auf Grund der Berichte des Reichs-Wetter-Dienstes.)

(Nachdruck verboten.)

15. November: Früh Nebel, dann wolkig mit Sonnenschein, normal kalt.
16. November: Wolkig, teils heiter, teils trübe, kalt, Reif.
17. November: Wolkig mit Sonnenschein, kalt, Nachtfröste.

Meteorologische Station zu Halle.

	13. November 9 Uhr abends	14. November 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter	744,6	749,6
Thermometer Celsius	7,0	6,3
Rel. Feuchtigkeit	78 %	91 %
Wind	SW 4	NW 2

Maximum der Temperatur am 13. November: 8,4 ° C.
Minimum in der Nacht vom 13. zum 14. November: 5,4 ° C.
Niederschläge am 14. November 7 Uhr morgens: 1,8 mm.

Gestreifte - Karierte - Moire - Armure - **Seide** u. „Henneberg-Seide" v. Mk. 1.10 an porto- u. zollfrei.

Muster umgehend.

Seidenfabrikt. **Henneberg** in **Zürich.**

Alfred Bernhardt

Halle a. S.
Große Ulrichstraße 46
Telephon 735.
Spezial-Haus feiner Delikatessen.
Lieferung sämtlicher für Diners erforderlichen Waren.
M. d. **Rabatt**-Sp.-V.

empfiehlt in nur tadellosen Qualitäten, sehr preiswürdig:
Prachtvolle Mastgänse a Pfd. 75 Pfg.
Hamburger Mastenten, -Hahnen, Brüss. Poularden,
Feiste junge Mast-Fasanenhähne,
Lebende und frischgekochte Helgoländer Hummern,
Neue Strassburger Gänseleberpasteten,
Holländ. Austern, Beluga-Kaviar-Auslese,
Prager Saftschinken, auch in Brotteig gebacken.
Frische Gemüse, frische Dessert-Früchte,
Gemüse- und Früchte-Konserven neuer Ernte.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19071114039/fragment/page=0002

Aufruf!

Der Amtsrichter der 5. Zivilkammer dieser Hauptstadt, Licenciado **Nicolas Bejarano**, laut Urteil vom Ersten dieses Monats, erließ den Befehl, durch Aufruf in der Zeitung des Geburtsortes des verstorbenen **Carl Heinrich**, deutschen Untertans, der Stadt Halle, diejenigen Personen namhaft machen zu lassen, die sich berechtigt glauben an dem Nachlaß des genannten Herrn **Carl Heinrich**, damit sie sich in dem Amtsgericht einfinden mit den Beweisen, innerhalb eines Zeitraumes von drei Monaten, gerechnet vom Termin der letzten Bekanntmachung, die drei Male stattfinden soll, jeden zehnten Tag einmal, indem gleichzeitig die Aufforderung stattgefunden hat im hiesigen Boletin Judicial und La Patria, angeordnet am 18. Mai dieses Jahres.

In Erfüllung meiner Pflicht, gebe ich dieses Schriftstück hiermit zu seiner Veröffentlichung.

Mexiko, August 17 1907.

gez. Lic. **Jesus Rivera y Rio**,
Actuario.

Nutzholz-Verkauf.

Am **Sonnabend, den 16. d. Mts.** sollen von den auf den Rittergutswiesen stehenden wilden Bäumen zum Selbsteinschlag

2	Stück Eschen	mit	1,54 fm
52	„ Rüstern	„	17,02 „
1	„ Ahorn	„	1,12 „
230	„ Erlen	„	166,57 „
8	„ Pappeln u. Weiden	„	7,07 „

meistbietend versteigert werden. Beginn der Auktion **vorm. 9 Uhr** auf der Bedra-Wiese (Auskunft des Zuges aus Merseburg auf Bhf. Neumark-Bedra um 8⁴⁵ V.). Die Verkaufsbedingungen liegen vom **Montag, den 11. d. Mts.** ab in der **Rittergutsgärtnerei Beundorf** zur Einsicht aus

Rittergutsverwaltung Beundorf bei Körbisdorf.

Pappeln-Verkauf.

Donnerstag den 21. d. Mts., nachmittags 2 Uhr,

sollen **30 St. starke Schwarz-Pappeln**

an Ort und Stelle öffentlich meistbietend verkauft werden. — Sammelplatz: Lessings Restauration.

Der Magistratsassessor
Schkeuditz, den 9. November 1907. Just.

Jodella

(Lahusen's Lebertran).

Der beste, wirksamste, beliebteste Lebertran.

Wirkt **blutbildend, säfteerneuernd, appetitanregend, hebt die Körperkräfte in kurzer Zeit.** Besonders **blutarmen, schwächlichen Erwachsenen, rhachitischen (Englische Krankheit), skrofulösen, in der Entwicklung und beim Lernen zurückbleibenden schwächlichen Kindern** zu empfehlen. **Preis: Mark 2.30 und 4.60.** Mit einer Kur kann **jederzeit** begonnen werden, da **immer frisch** zu haben.

Alleiniger Fabrikant:
Apotheker **Wilh. Lahusen, Bremen.**

Da **Nachahmungen**, achte man genau auf die nebenstehende Figur und den Namen **„Jodella“**. Alle anderen Präparate sind als **nicht echt zurückzuweisen.**

Frisch zu haben in **allen Apotheken** von **Halle**, ganz **Sachsen, Anhalt, Thüringen. Hauptniederlage: Marquardt'sche Löwenapotheke** in **Halle**.

Titl. Bestellern von Familien-Anzeigen

(Verlobungs-, Hochzeits-, Geburts-, Todes-Anzeigen usw.) verpflichtet sich die Geschäftsstelle, diejenige Nummer der „Saale-Zeitung“, welche die betr. Anzeige enthält, an

Verwandte und Freunde sofort und kostenlos

zuzustellen, bis zu 10 Exemplaren. Der Besteller übergibt bei der Aufgabe seiner Anzeige dem Annahmebeamten ein Adressen-Verzeichnis derjenigen Personen, denen er die Nachricht mitzuteilen wünscht, worauf die Geschäftsstelle die Nummern sofort nach Erscheinen an die angegebenen Adressen **völlig kostenlos übermittelt.** Die Sendung trägt den ins Auge fallenden Vermerk, daß in ihr eine den Empfänger persönlich interessierende Anzeige enthalten ist. Um den weitgehendsten Ansprüchen des uns beehrenden Publikums zu genügen, werden auch mehr als die gebührenfrei zur Verfügung gestellten 10 Exemplare verschickt. Wir beanspruchen auch dann nur die Portovergütung.

Geschäftsstelle der „Saale-Zeitung“,
Halle a. S.

Max Born, Dekorateur,

Möbel- u. Dekorations-Geschäft, Halle, Gr. Brauhausstr. 14. part. u. I. Et., Tel. 2467.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle:

Ledersessel in grösster Auswahl und neuesten Formen.

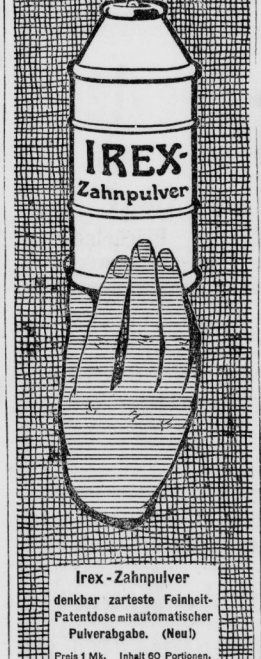
Verstellbare **Chaiselongues** u. **Diwandecken** in ganz aparten Mustern u. besond. reicher Auswahl.

Ausserdem bringe ich mein reichhaltiges Lager von **Luxus- und Gebrauchsmöbeln** in empfehlende Erinnerung.

Prächtige Geschenke liegen
Gentners Veilchen-seifenpulver Goldperle
„Marke Kaminfeger“
bei, nur nützliche Gegenstände, die viel Freude machen.
In den meisten Geschäften a 15 Pfg. zu haben.
Vorsicht beim Einkauf! Man achte auf den ges. gesch. Namen „Goldperle“ und den Kaminfeger! Fabrikant: **Carl Gentner, Göppingen.**
Engros-Niederlage: **Gutschow & Barnieske** in **Halle a. S.**

Erich Heine,
Goldschmied,
Geiststr. 65.
Silberne und versilberte Bestecksachen.
R.-Sp.-V. Fernruf 2830.

Pianos Kaps.
Albert Hoffmann, Am Riebeckplatz.



Irex-Zahnpulver
denkbar zarteste Feinheit-Patentdose mit automatischer Pulverabgabe. (Neu!)
Preis 1 Mk. Inhalt 60 Portionen.

Tyrroff's Herren-Garderoben

— nach Mass —

begründen seit 1860 ihren Ruf durch solide Arbeit sowie unübertroffene Preiswürdigkeit.

Ernst Tyrroff, Halle S., Poststrasse jetzt No. 12
gegenüber dem Kaiser-Denkmal.

Künstliche Zähne

in Gold ohne Gaumenplatte,
Kronen- und Brückenarbeiten. Zähne in Kautschuk, sowie ☞ **Umarbeitung schlechtsitzender Gebisse, Rep.** Für natürlich schönes Aussehen, guten Sitz und Gebrauchsfähigkeit Garantie. **Schmerzloses Zahnziehen, Behandlung kranker Zähne** ꝛc. **Plomben in Gold, Silber, Emaille** ꝛc.

Rob. Pfaudler,
Leipzigerstraße 33, Eingang um die Ecke.

Für aufs Land!

Einzig profitable Licht- u. Kraftquelle ist das

Benoidgas.

Werndt & Schmitt,
technisches Geschäft,
Halle a. S., Franckestraße 17.
☞ Telephon 753. ☜

Hüte, Aufsätze, Hauben
fertigt in und außer dem Hause an
Butze, Barfüßerstraße 6.

Billige Zöpfe!!!

Größte Auswahl in allen Farben; von ausgekämmtem Haar werd **Zöpfe, Puppenperücken usw.** billig angefertigt von **Frau Gerecke, Harz 25.**
Zu sprechen früh 8 bis abends 9 Uhr.

Solide Familien

erhalten sämtliche **Wäscheartikel, Gardinen, Kleiderstoffe, Jacketts, Paletots, Capes, Abendmäntel, Blusen, Kostüm- u. Unterröcke, Kind. Kleider, Schürzen, Umschlagtücher, Portieren, Teppiche, Schirme, Inletts, Federn, Pelzwaren** ꝛc. in reeller Ware, **auch auf Teilzahlung,** bei **Fr. Gronau,** Barfüßerstr. 16.

Kränze und Wachsrosen

billigst
Gohlke, Gr. Klausstraße 12.

Familien-Nachrichten.

Heute früh 7 Uhr entschlief sanft nach kurzem Krankenlager unser lieber, herzensguter Vater, Groß- und Urgroßvater, Schwiegervater, Schwager und Onkel, der **Landbriefträger a. D.**

Johann Heger

im 83. Lebensjahre. Um stilles Beileid bittet im Namen der Hinterbliebenen:
Otto Heger, Bureau-Vorsteher.

Halle S., den 13. November 1907.

Die Beerdigung findet **Sonntag, den 17. Novbr. 07, vorm. ½ 12 Uhr** von der **Kapelle des Nordfriedhofes** aus statt.

Etwaige Kranzspenden nimmt Frau Wwe. Anna Franke geb. Heger, Goethestr. 6 pt., entgegen.

Verlobt: Frl. Margarethe Könicke mit Herrn Wilhelm Buchholz (Walkenried, Wiedal); Frl. Margarete Fleischer mit Herrn Baumeister Fritz Kaup (Bautzen); Frl. Helene Wilde mit Hrn. Polizeisekretär Karl Gläser (Chemnitz, Roßwein); Frl. Frieda Seifert mit Herrn Prokurist Conrad Matthes (Dresden); Frl. Helene Mäder mit Herrn Martin Franke (Glauchau); Frl. Milda Eichhorn mit Herrn Ernst Neupert (Plauen); Frl. Hannchen Gierisch mit Hrn. Kurt Bauer (Zwickau); Frl. Lotte Wagner mit Herrn Willy Eger (Zwickau, Berlin).

Vermählt: Herr Dr. jur. Fritz Woltersdorf mit Frl. Anna Naumann (Weimar, Jena); Herr E. Obermayer mit Frl. Anna Nigrinus (Dresden); Hr. Reinhold Sieber mit Frl. Therese Fuchs (Zwickau); Herr Carl Schmidt mit Frl. Marie Schuffenhauer (Annaberg); Herr Reuner August Conrad mit Frl. Martha Schneider (Dresden); Herr Walter Dittrich mit Frl. Helene Mörkjahne (Berlin-Lichtenberg); Herr Arthur Werner mit Frl. Elsie Große (Glauchau).

Geboren: Sohn: Herrn Martin Oehler (Greiz); Herrn Referendar Gerhard Leopold (Naumburg); Herrn Alfred Thimann (Frankenberg); Herrn Dr.-R. Witschke (Dresden); Hrn. Landrichter Dr. Ackermann (Dresden); Hrn Dr. med. Schlüter (Erfurt); Herrn **Martin Bartels (Gera); Hrn. Friedr.** Lehmann (Großenhain); Herrn Karl Tauerschmidt (Plauen). — Tochter: Herrn Dr. Mulert (Meißen); Herrn Max Koebler (Schackstedt); Herrn Walter Fischer (Gera).

Gestorben: Herr Schuhmacher Ed. Bötzschke (Chemnitz); Herr Gustav Schüler (Crimmitschau); Frl. Marie Brenner (Dresden); Herr Kaufmann Karl Stichling (Erfurt); Herr Totenbettmeister a. D. Friedrich Behr; Herr Baumstr. Friedr. Dalichow (Glauchau); Frau Hilma Grünberg (Grimma); Frl. Amalie Böhme (Rolbern); Herr Buchbinder Heinr. Eppner (Plauen); Frl. Martha Toni Schneider (Plauen); Frau Johanna Tauscher (Zittau); Hr. Bergrevoald August Reel (Zwickau); Herr Kantor emer. Benjamin Grundmann (Borna); Herr Schneidermeister Wilh. Bildling (Glauchau); Frl Magdalene Wünsche (Glauchau); Frau Helene Leichsenring (Meerane); Herr Leutnant Erich Haß (Berlin); Frau General Elise von Siefart (Tempelhofer Feld); Frau Anna von Zimmermann (Salzmünde); Frau Hedwig Hepm, geb. Furch (Neudietendorf); Frau Christiane Friederike Maserolch, geb. Fritz (Frchwitz); Herr Frau Dreßler (Rudolstadt); Herr Heinrich Jahn (Hauten); Frau Friederike Hampe (Wüstihauten); Frl. Irma Kahlschmidt (Neundorf); Frau Elisabeth Wattenbach, geb. Schwanz (Pferdsdorf).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19071114039/fragment/page=0003

Patentanwaltsbureau SACK-LEIPZIG Brühl 2.
Besorgung u. Verwertung.

Zur Aufführung im Stadttheater in Halle a/S.
Sonnabend, 16. November 1907
Die Jungfrau von Orleans
Eine romantische Tragödie von **Friedrich von Schiller.**
Mit einer Vorbemerkung und dem Bilde des Dichters.
kl. 8° (128 S.).
Preis geh. 25 ₰, in Leinenbd. 50 ₰.

Verlag von Otto Hendel in Halle a. S.

Trothe, Poststraße, Operngläser.

Stadttheater.
Freitag, den 15. November 1907
60. A.-B. 4. Viert. Umtauschkart. gültig.
Don Juan.
Oper in 2 Akten von Mozart.
Personen.

Don Juan	H. Bergmann
Der Komtur	M. Birkholz
Donna Anna, deff. Tochter	O. Agloda
Don Oktavio, deren Bräutigam	Fr. Gruselkt
Donna Elvira, eine Dame aus Burgos	S. Wolf
Leporello, Don Juans Diener	A. Aumann
Masetto, ein Bauer	Th. Noven
Zerline, dessen Braut	L. Mothes.

Bauern und Bäuerinnen, Musikanten, Tänzer und Tänzerinnen, Diener.
Ort: Eine Stadt in der Nähe von Sevilla
Zeit: Mitte des 17. Jahrhunderts.
Anfang 7½ Uhr. Ende 11 Uhr.

Apollo-Theater
Direktion: **Gustav Poller.**
Worüber lacht ganz Halle?
Ueber **„Bömmel & Cie."** mit **Lemoine**
in der Hauptrolle.
Allabendlich:
„Bömmel & Cie."
ob. „Die beiden Strohwitwer" gr. Burleske i. 1 Akt v. Lemoine.
Außerdem: das großartige Specialitäten-Programm.

Auswärtige Theater.
Freitag den 15. November 1907.
Altenburg. Hoftheater: Zar und Zimmermann.
Coburg. Hoftheater: Die Baglionen.
Dessau. Hoftheater: Das Rheingold.
Erfurt. Stadttheater: Die Condottieri.
Leipzig. Neues Theater: Carmen. — Altes Theater: Auf dem Kunstf. Vorher: Am Ende. — Leipziger Schauspielhaus: Frau Rechtsanwalt — Neues Operetten-Theater (Central-Theater): Der fidele Bauer.
Magdeburg. Stadth.: Die Walküre.

Wintergarten.
Im **Café**
konzertiert täglich abds. v. 1/8 Uhr an
das Künstler-Ensemble „Styria",
Solisten ersten Ranges.

Zool. Garten
Freitag, den 15. November, nachmittags 3½ Uhr
XXVI. Elite-Konzert
ausgeführt vom
Leipziger Tonkünstler-Orchester
(Leitung: Herr Kapellmeister Günther Coblenz)
unter Mitwirkung des Direktors v. Magdeburger Konservatorium
Herrn Max Sannemann
und dessen Gattin.
Eintrittspreis:
Erwachsene 60 ₰ Kinder 30 ₰.

Kegelbahn
Dienstag abend, Doppelbahn, für größeren Klub zu vergeben.
Aktienbrauerei.

Tanzschuhe Gesellschaftsschuhe
Grösste Auswahl aparter Neuheiten der Saison zu billigsten Preisen.
Damen-, Herren- und Kinderstiefel
sämtliche **Winterartikel** sowie in nur erprobten Fabrikaten.
Auswahl, Qualitäten und Preise **unerreicht.**
Schuhwarenhaus **A. Hirsch.** Neu eröffnet. Schmeerstr. **5.**
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Kaisersäle.
Donnerstag, den 21. November, abends 7½ Uhr
Grosses Konzert von
Pablo de Sarasate
und
Berthe Marx-Goldschmidt.
(Programm an den Anschlagsäulen.)
Karten zu Mk. 3.10, 2.10, 1.55 und 1.05 in der **Hofmusikalienhandlung Heinrich Hothan, Gr. Ulrichstr. 38.** Fernspr 2335
Karten für Studierende beim Universitäts-Kastellan.

Süssmilch's
Walhalla-Theater
Nur noch 2 Tage:
F. A. Heinhaus, Rechenkünstler.
Staunenerregende Leistungen.
Höchste Anerkennungen seitens aller Gelehrten; sowie
Mlle. Claire de Vrai
Pikant! L'eau (Wasser) Pariser Scetch. **Prickelnd!**
und das übrige **exquisite Programm.**

Freitag, den 15. Novbr., abends 8¼ Uhr
Vortrag des Nerventherapeut **R. Parthey,** Leipzig,
im **Wintergarten, kleiner Saal:**
Der Weg zur Heilung der psych. Nervenstörungen.
Die Mannigfaltigkeit ihrer Erscheinungen erklärt aus der Form des Gehirns. — Der Redner weist an großen Kopfbildern sowie an sich freiwillig meldenden Personen Charakteranlagungen nach, deren überreiste Betätigung nervöse Störungen, wie: Allgem. Nervosität, Angst- und Unruhezustände, Stottern, Schreibstörungen, nervöses Herzklopfen 2c. 2c., zur Folge haben müssen — Karten an der Abendkasse: ₰ 1.50 und 1.00. Karten im Vorverkauf bei Herren **Steinbrecher & Jaeger,** Markt u. Geiststr.: ₰ 1.25 und 75 ₰.

Kaisersäle (grosser Saal).
Freitag, den 15. November, abends 8 Uhr
Grosses Abschieds-Konzert
von **Frau Ludmilla Gehrecke's**
Solisten-Herren-Orchester.
Eintritt **35** Pfg. inkl. Billettsteuer und Programm.

Wer verliert?

Die stille Geschäftszeit ist vorüber, und Wochen besonders starken „goldbringenden" Verkehrs für den Geschäftsmann stehen in Aussicht. Im möglichst großem Umfange bei den „guten" Einnahme-Resultaten beteiligt zu sein ist das Ziel jedes vorwärtsstrebenden Geschäftes; dieses Ziel zu erreichen, die Aufgabe der Insertion. Es ist heute undenkbar, ohne Empfehlung auszukommen, denn deren Spesen helfen mit, daß Miete und Unkosten gegenüber dem Umsatz in bescheidenem Verhältnis bleiben. □ □ □ □ □ □ □ × × × × × × × × × × × Kaufkräftige Kreise erreicht man durch die täglich 2mal erscheinende „Saale-Zeitung". Brauchen Sie diese gefl. ausgiebig und bald. Eine gelöste Frage ist für Sie dann:

Wer gewinnt!

Pfeffersche Buchhandlung
3 Neunhäuser.
Bilder und Kunstblätter
in **grösster** Auswahl zu **billigsten Preisen.**
Original-Oelgemälde
zu enorm **ermässigten** Preisen.

Waldauer Braunkohlen-Industrie-Aktien-Gesellschaft
zu Waldau bei Osterfeld, Bez. Halle a. S.
Hierdurch laden wir unsere Aktionäre zu einer **außerordentlichen Generalversammlung** für **Montag, den 2. Dezember cr., nachm. 1 Uhr,** nach **Halle a. S., „Hotel Stadt Hamburg",** ergebenst ein.
Tagesordnung:
Beschlußfassung wegen Erwerb und Aufschließung neuer Kohlenfelder.
Zur Teilnahme an der außerordentlichen Generalversammlung sind diejenigen Herren Aktionäre berechtigt, welche ihre Aktien bis zum 29. Novbr. cr. bei den Herren **Reinhold Steckner,** Halle a. S., **Kühne & Ernesti,** Leipzig, oder beim Vorstande der Gesellschaft auf Fabrik Waldau bei Osterfeld, Bez. Halle a. S., deponiert haben, oder im Falle der Hinterlegung bei einem Notar binnen gleicher Frist dem Vorstande die erfolgte Hinterlegung nachweisen.
Der Aufsichtsrat.
H. Bunge.

Rabattverein der Bäckermeister
für Halle a. S. und Umgegend.
Die diesjährige Einlösung der **Rabattkarten, jede vollgeklebte und unterschriebene Karte mit 1 Mark,** geschieht in der Zeit vom
15. November bis 6. Dezember
vormittags 9—12 Uhr u. nachmittags 3—5 Uhr
bei der Spar- und Vorschußbank, Eingang Kleine Steinstraße.
Sonnabends werden keine Karten eingelöst.

Empfehle für Freitag früh:
Hochfeinste Norderneyer Angel-Schellfische, Pfd. 40 Pfg.

Schellfisch, mittel	Pfd. 35 ₰	Ia. Seelachs ohne Kopf	Pfd. 30 ₰
Schellfisch, klein	„ 25 ₰	ff. Kabeljau ohne Kopf	„ 30 ₰
Schellfisch ohne Kopf	„ 35 ₰	Fisch-Kotelettes	Pfd. 30—40 ₰
ff. Rotzunge	„ 65 ₰	Elb-Stinte	Pfd. 20 ₰
Große Scholle	„ 50 ₰	Grüne Heringe	„ 20 ₰

Frische Pfahlmuscheln, Nordsee- und Hummerkrabben.
Reiche Auswahl in geräuch. Elb-Aalen.
Speckflundern, echte Kieler Bücklinge und Sprotten.
Ger. Schellfisch, Lachsforellen, Fleckheringe.
Alle Sorten Fisch-Konserven.
ff. Astrach. Stör-Kaviar, a Pfd. 10.— ℳ, ½ Pfd.-Dose 2.50 ℳ
ff. geräuch. Lachs, a Pfd. 2.40 ℳ
Sehr schöne weißfleischige Salzheringe, Stück 6, 8 u. 10 ₰
H. Rick Nchflgr.,
Gr. Ulrichstraße 39. Telephon 2307.

Trinken Sie
Caramel-Malz-Bier
aus der
Schwemme-Brauerei,
aber achten Sie genau auf die Schutzmarke
Pelikan mit Jungen.

ff. geräuch. Heringe	St. 8 u. 10 ₰	
Neue Vollheringe	6 St. 25 ₰	
Neues Sauerkraut	1 Pfd. 5 ₰	
Neue aufk. Linsen	1 Pfd. 20 ₰	
Neue Pflaumen	1 Pfd. 30 ₰	
Neue Rosinen	1 Pfd. 34 ₰	

empfiehlt
A. Trautwein, Gr. Ulrichstr. 31.
Mitglied des Rab.-Spar-Vereins.

Pa. junge Mastgänse
und Enten,
sowie fr. Gänsefleisch und Gänseklein, rohes und ausgelassenes Gänsefett u. Gänseleberen empf.
Wilh. Nietsch jun., Hoflieferant
Geiststraße 17.

Manicure Gesichtsmassage
Nagelpflege
Behandl. 1 ℳ auch außerm Hause nur Damen.
Sprechz. 11—1 und 3—6.
Frau **H. Bergmann,** Meckelstr. 23, v. 1 Min. v. Magdeburgerstr.

Für Hausfrauen Elektra-Kerzen brennen am hellsten. **Billige Kerzen,** Beim Guss leicht beschädigte Dtzd. 55, 80, 1.20. Hier: **Osk. Ballinsen.,** Parf., Leipzigerstrasse 91.

5000 Uhren gratis!
Behufs Reklame für unsere Uhren und Verbreitung unseres reich illustrierten Katalogs kann jeder Leser dieses Blattes eine hochfeine Remontoir-Anker-Uhr für Herren od. Damen gratis erhalten. Senden Sie Ihre Adresse unter Beifügung von 40 Pfg. in Briefmarken für Porto u. Spesen an
„Casa Delta" in **Mailand** Casella 483.
Briefe nach Italien kosten 20 ₰.

Blech u. Draht in allen Stärken in Messing und Neusilber empfiehlt
Ferdinand Haassengler.
Barfüßerstr. 9.

Brennholz-Verkauf
der Arbeitsstätte der Ev. Stadtmission, Weidenplan 5. Telephon Nr. 2007.
1 Korb 45 Pf., 10 Körbe 4 Mk.
1 Meter 11,50 Mk. frei ins Haus.
Nur gutes Kiefernholz.

Morgen Freitag
frische hausschlachtene
Wurst,
früh 9 Uhr **Wellfleisch**
empfiehlt
Gust. Friedrich, Bärgasse.

Jeden Freitag
Schlachtefest.
Wilhelm Bode,
Dorotheenstraße 16.

Morgen Freitag
Schlachtefest.
G. Müller,
Steinweg Nr. 95.

Jeden Freitag
Schlachtefest
W. Rudolph,
Unterplan 7.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19071114039/fragment/page=0004